F 4763 A

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

41. Jahrgang | Ausgegeben zu Düsseldorf am 14. Oktober 1988 | Nummer 67

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
2000	9. 9. 1988	Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Errichtung des Instituts für „Arbeit und Technik"	1419
20323	6. 9. 1988	RdErl. d. Finanzministers Durchführung des Gesetzes zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich; Anwendung der §§ 57, 58 BeamtVG	1419
20323	6. 9. 1988	RdErl. d. Finanzministers Auskünfte an Familiengerichte über beamtenrechtliche Versorgungsanwartschaften	1419
2128	13. 9. 1988	Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Anerkennung von Einrichtungen zur Behandlung Drogenabhängiger nach dem 7. Abschnitt des Betäubungsmittelgesetzes	1419
2134	29. 8. 1988	RdErl. d. Innenministers Anforderungen an Atemschutzgeräte für Feuerwehren	1420
2170	31. 8. 1988	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Bundessozialhilfegesetz; Barbetrag für Hilfeempfänger, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben	1420
2180	15. 9. 1988	Bek. d. Innenministers Verbot von Vereinen; „Freizeitzentrum Neuss", Neuss	1421

Fortsetzung nächste Seite

II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Ministerpräsident	
13. 9. 1988	Bek. – Österreichisches Generalkonsulat, Düsseldorf	1421
	Innenminister	
30. 8. 1988	Bek. – Anerkennung von Tragkraftspritzen, Feuerlöschpumpen und Feuerlöscharmaturen für Feuerwehren	1421
30. 8. 1988	Bek. – Anerkennung von Strahlenschutzausrüstungsteilen für Feuerwehren	1423
31. 8. 1988	Bek. – Anerkennung von Feuerlöschschläuchen	1424
31. 8. 1988	Bek. – Anerkennung von Atemschutzgeräten für Feuerwehren	1424
15. 9. 1988	Bek. – Öffentliche Sammlung	1424
	Justizminister	
	Stellenausschreibung für das Finanzgericht Düsseldorf	1426
	Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales	
9. 9. 1988	RdErl. – Durchführung der Kriegsopferfürsorge; Altenhilfe nach § 26 e BVG – Übernahme des Unkostenbeitrages für die Teilnahme an Altenveranstaltungen	1424
	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	
7. 9. 1988	Bek. – Beschlüsse der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) vom 23. Juni 1988	1425
	Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen für Städtebau, Wohnungswesen und Agrarordnung GmbH (LEG) in Düsseldorf	
7. 9. 1988	Bek. – Änderung in der Besetzung des Aufsichtsrates der Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen	1425
	Hinweise	
	Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	
	Nr. 36 v. 22. 9. 1988	1426
	Nr. 37 v. 27. 9. 1988	1426
	Inhalt des Gemeinsamen Amtsblattes des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen	
	Nr. 9 v. 15. 9. 1988	1427
	Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	
	Nr. 17 v. 1. 9. 1988	1428

I.

2000

Errichtung des Instituts für „Arbeit und Technik"

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 9. 9. 1988 – I A 3 –1009/III B 1 – 1149.1.2

An Nummer 1 meiner Bek. v. 17. 12. 1987 (SMBl. NW. 2000) wird folgender Satz angefügt:

Das Institut trägt seit dem 1. 8. 1988 die Bezeichnung:

Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen
– Institut „Arbeit und Technik" –

– MBl. NW. 1988 S. 1419.

20323

Durchführung des Gesetzes zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich

Anwendung der §§ 57, 58 BeamtVG

RdErl. d. Finanzministers v. 6. 9. 1988 – B 3010 – 57.1 – IV B 4

Abschnitt I meines RdErl. v. 23. 8. 1983 (SMBl. NW. 20323) mit Hinweisen zur Durchführung des Gesetzes zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich wird im Einvernehmen mit dem Innenminister wie folgt geändert:

1. Absatz 1 erhält folgende Fassung:

   Das Gesetz zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich vom 21. Februar 1983 (BGBl. I S. 105), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes über weitere Maßnahmen auf dem Gebiet des Versorgungsausgleichs vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2317) – im folgenden als HärteRegG bezeichnet – hat auch Auswirkungen im Bereich der §§ 57 und 58 BeamtVG. Hierzu gebe ich im Einvernehmen mit dem Innenminister folgende Hinweise:

2. In Textziffer 1.3 Satz 2 werden die Worte „§§ 1, 2 u. 4" durch die Worte „§§ 1 und 2" ersetzt. Der Textziffer werden folgende Sätze angefügt:

   Sind bei der Rente des Ausgleichsberechtigten beitragslose Zeiten (z. B. eine Zurechnungszeit) ohne Werteinheiten berücksichtigt worden, ist die in § 2 Abs. 3 der Versorgungsausgleichs-Erstattungsverordnung für umgestellte Renten alten Rechts vorgesehene Verfahrensweise zugrunde zu legen. In diesen Fällen sollte in der Regel der Rentenversicherungsträger des verstorbenen Ausgleichsberechtigten um Durchführung der Berechnung gebeten werden.

3. Die Textziffer 4.5 wird gestrichen.

4. In Textziffer 5 wird

   a) die Jahreszahl „1986" durch „1994" und

   b) der Klammerzusatz „(§ 13 Abs. 2 und 3 HärteRegG)" durch den Klammerzusatz „(§ 13 HärteRegG i. d. F. des Artikels 2 Nr. 7 des Gesetzes über weitere Maßnahmen auf dem Gebiet des Versorgungsausgleichs vom 8. Dezember 1986 – BGBl. I S. 2317)"

   ersetzt.

– MBl. NW. 1988 S. 1419.

20323

Auskünfte an Familiengerichte über beamtenrechtliche Versorgungsanwartschaften

RdErl. d. Finanzministers v. 6. 9. 1988 – B – 3057 – 15 – IV B 4

Mein RdErl. v. 1. 8. 1977 (SMBl. NW. 20323) wird im Einvernehmen mit dem Innenminister wie folgt geändert:

1. In Abschnitt I wird der Textziffer 10.2.2 folgender Absatz 2 angefügt:

   Außer Ansatz bleibt jedoch die Anwartschaft auf eine Rente aus einer zusätzlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Angehörige des öffentlichen Dienstes, wenn die satzungsmäßige Wartezeit nicht erfüllt ist (vgl. Beschluß des BGH v. 26. 5. 1982 – FamRZ 1982, 899 –). Das Familiengericht ist darauf hinzuweisen, daß bei der Ruhensberechnung die Zusatzrentenanwartschaft wegen Nichterfüllung der Wartezeit unberücksichtigt geblieben ist.

2. In Abschnitt I erhält die Textziffer 10.2.7 folgende Fassung:

   10.2.7 Bei Anwartschaften auf eine Rente aus einer zusätzlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Angehörige des öffentlichen Dienstes (Zusatzversorgung) ist entsprechend zu verfahren. Die Anwartschaft auf eine statische Versicherungsrente aus der Zusatzversorgung ist für die Berechnung des durchschnittlichen monatlichen Ruhensbetrages (vgl. Tz 10.2.3) mit ihrem nach der Barwertverordnung umgerechneten Wert zu berücksichtigen (vgl. Beschluß des BGH v. 29. 4. 1987 – FamRZ 1987, 798 –). Sind für die Ruhensberechnung Rentenanwartschaften aus der Zusatzversorgung und aus der gesetzlichen Rentenversicherung zu berücksichtigen, ist der durchschnittliche monatliche Gesamtruhensbetrag nach dem Verhältnis der einzelnen Anwartschaften zur Summe beider Anwartschaften aufzuteilen. Der auf die Rentenanwartschaft aus der Zusatzversorgung entfallende Teilruhensbetrag ist sodann nach dem Verhältnis der in der Ehezeit erworbenen Anwartschaft zur gesamten in der Zusatzversorgung erworbenen Anwartschaft aufzuteilen.

3. In Abschnitt II Textziffer 5.1 werden die Worte „3.1, 10.1 und 10.3" durch die Worte „3.1, 10.1, 10.2.7 und 10.3" ersetzt.

– MBl. NW. 1988 S. 1419.

2128

Anerkennung von Einrichtungen zur Behandlung Drogenabhängiger nach dem 7. Abschnitt des Betäubungsmittelgesetzes

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 13. 9. 1988 – V A 2 – 0392.5.6

Folgenden Einrichtungen wurde die staatliche Anerkennung gemäß § 35 Abs. 1 Satz 2 und § 36 Abs. 1 des Betäubungsmittelgesetzes vom 28. Juli 1981 (BGBl. I S. 681), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Januar 1987 (BGBl. I S. 475), erteilt.

I

Einrichtungen zur stationären Entwöhnungsbehandlung

1. Psychosoziales Behandlungs- und Rehabilitationszentrum Blaukreuz – Haus Bad Salzuflen e. V., Am Steinbrink 44, 4903 Bad Salzuflen
2. Beusingser Mühle des Diakonischen Werkes Soest, Beusingsen 36, 4772 Bad Sassendorf
3. „Haus Unterberg" des Dekanat-Caritas Verbandes Beckum e. V., Unterberg I Nr. 50, 4720 Beckum
4. Rheinische Landesklinik Bedburg-Hau des Landschaftsverbandes Rheinland, Schmelenheide 1, 4194 Bedburg-Hau 1
5. Psychosomatische Klinik Bergisch Gladbach des Christlichen Sozialwerks Dortmund, Schlodderdicher Weg 23 a, 5060 Bergisch Gladbach 2

6. Therapeutische Wohngruppe des Vereins für Drogenberatung Bielefeld e. V., Casum 12, 4807 Borgholzhausen
7. Phoenix-Haus Schloß Bornheim der Phoenix-Haus Gesellschaft, Burgstr. 53, 5303 Bornheim
8. Therapeutische Gemeinschaft „Tauwetter", des Sozialdienstes katholischer Männer Köln e. V., Im Siefenfeldchen 162, 5303 Bornheim-Roisdorf
9. Sozialtherapeutische Wohngemeinschaft für Suchtgefährdete, Haftentlassene und Nichtseßhafte des Diakoniewerks für Sozialtherapie Duisburg GmbH, Düsseldorfer Str. 476, 4100 Duisburg 1
10. Fachklinik „Die Fähre" der Phoenix-Haus Gesellschaft, Am Korstick 22, 4300 Essen 16 (Heidhausen)
11. Katholisches Krankenhaus Philippus-Stift, Heerenstr. 1–3, 4300 Essen 1 (Frohnhausen)
12. Bernhard-Salzmann-Klinik des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Im Füchtei 140, 4830 Gütersloh
13. Fachklinik „Deerth" der Arbeiterwohlfahrt Hagen, Deerthstr. 6, 5800 Hagen 1
14. Westfälisches Institut für Jugendpsychiatrie und Heilpädagogik des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Heithofer Allee 64, 4700 Hamm 1, – s. II 2 Phase 2 –
15. Projekt Wohngemeinschaft, Prowo e. V., Talweg 10, 5153 Kerpen-Langenich, – s. II 4 Phase 2 –
16. Westfälische Klinik für Psychiatrie Lippstadt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Eickelbornstr. 19, 4780 Lippstadt 16
17. Sozialtherapeutische Gemeinschaft Peterhof des Diakoniewerks für Sozialtherapie Duisburg GmbH, Buschmannsweg 1–3, 4130 Moers-Kapellen
18. Sozialtherapeutische Wohngemeinschaft des Diakonischen Werks im Kirchenkreis an der Ruhr, Georgstr. 28, 4330 Mülheim
19. Daytop Fachkrankenhaus, Niederbeckweg 6, 4030 Ratingen 2
20. Quartal im St.-Willibrord-Spital des St. Willibrord-Spitals Emmerich-Rees gGmbH, Gouverneurstr. 1, 4242 Rees 1
21. Fachklinik Alpha, Briloner Str. 102, 3530 Warburg 2 (Scherfede), privater Träger
22. Therapeutische Gemeinschaft „Wendepunkt" des Arbeitskreises Drogenhilfe e. V. Köln, Bergerstr. 25b, 5047 Wesseling-Berzdorf
23. Therapeutische Gemeinschaft „Quellwasser" des Diakonischen Werkes Herne, Am Sportplatz 10, 5802 Wetter 1 (Esborn)

II

Nachsorgeeinrichtungen

1. Sozialtherapeutisches Übergangsheim des Vereins für Drogenberatung Bielefeld e. V., Johannistal 23, 4800 Bielefeld
2. Reha-Wohnheim des Arbeitskreises Jugendhilfe e. V., Rosa-Luxemburg-Straße 21, 4700 Hamm
3. Nachsorge-Wohngemeinschaft der Jugend-, Konflikt- und Drogenberatung Herne e. V., Hauptstr. 94, 4690 Herne 2
4. Prowo e. V. Phase 2, Stolberger Str. 313, 5000 Köln 41
5. Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Kaarster Str. 139, 4040 Neuss 1 (privater Träger)
6. Sozial-Therapeutische Wohngemeinschaft für Suchtkranke der Suchtkrankenhilfe Paderborn e. V., Tegelweg 14, 4790 Paderborn
7. Nachsorgeeinrichtung Bechen des Sozialdienstes Katholischer Männer Köln e. V., Pastoratsweg 1, 5067 Kürten-Bechen

Meine Bek. v. 19. 5. 1983 (SMBl. NW. 2128) wird aufgehoben.

– MBl. NW. 1988 S. 1419.

2134

Anforderungen an Atemschutzgeräte für Feuerwehren

RdErl. d. Innenministers v. 29. 8. 1988 – II D 4 – 4.428 – 1

Mein RdErl. v. 10. 10. 1983 (MBl. NW. S. 2226/SMBl. NW. 2134) wird wie folgt geändert:

1. Der erste Absatz erhält nach „....., erkläre ich die nachstehend aufgeführten" folgende Fassung:
   „DIN-Normen und die „Richtlinien über die Anforderungen an Atemluftkompressen für Feuerwehren" (Anlage A) als verbindlich."
2. Vor Angabe der beiden DIN-Normen 58645 Teil 10 und 58646 Teil 10 wird folgende DIN-Norm eingefügt:
   DIN 58640 Teil 10 Atemgeräte, Autonome Leichttauchgeräte mit Druckluft (Preßluft) für Feuerwehren, Sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung
3. Die Anlage B „Richtlinien über den Bau und die Prüfung von Behältergeräten mit Druckluft (Preßluftatmer) für das Tauchen für Feuerwehren" entfällt.

– MBl. NW. 1988 S. 1420.

2170

Bundessozialhilfegesetz

Barbetrag für Hilfeempfänger, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 31. 8. 1988 – IV A 2 – 5038.1

Aufgrund des § 21 Abs. 3 Satz 3 des Bundessozialhilfegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Januar 1987 (BGBl. I S. 401) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundessozialhilfegesetz vom 18. März 1975 (GV. NW. S. 269), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. April 1983 (GV. NW. S. 160), – SGV. NW. 2170 – setze ich ab 1. September 1988 die Barbeträge für Hilfeempfänger, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben – unter Berücksichtigung der Erhöhung der Regelsätze der Sozialhilfe ab 1. September 1988 – wie folgt neu fest:

Stufe	Lebensalter	DM
1	Vom Beginn des 5. Lebensjahres bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres (4 und 5 Jahre)	5,80
2	im 7. Lebensjahr (6 Jahre)	11,90
3	im 8. Lebensjahr (7 Jahre)	17,70
4	im 9. Lebensjahr (8 Jahre)	23,70
5	vom Beginn des 10. bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres (9 und 10 Jahre)	29,60
6	im 12. Lebensjahr (11 Jahre)	35,40
7	im 13. Lebensjahr (12 Jahre)	41,50
8	im 14. Lebensjahr (13 Jahre)	47,20
9	im 15. Lebensjahr (14 Jahre)	59,20
10	im 16. Lebensjahr (15 Jahre)	65,00
11	im 17. Lebensjahr (16 Jahre)	76,90
12	im 18. Lebensjahr (17 Jahre)	82,70

Hilfeempfänger, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, erhalten mit Wirkung vom 1. September 1988 gemäß § 21 Abs. 3 Satz 2 BSHG einen Barbetrag zur persönlichen Verfügung in Höhe von mindestens 124,20 DM.

Mein RdErl. v. 23. 7. 1987 (SMBl. NW. 2170) wird mit Ablauf des 31. 8. 1988 aufgehoben.

– MBl. NW. 1988 S. 1420.

2180

Verbot von Vereinen

„Freizeitzentrum Neuss", Neuss

Bek. d. Innenministers v. 15. 9. 1988 – IV A 3 – 2214

Gemäß § 3 Abs. 4 Satz 2 des Vereinsgesetzes vom 5. August 1964 (BGBl. I S. 593), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), wird nachstehend der verfügende Teil des vom Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen am 15. 6. 1988 erlassenen Vereinsverbots bekanntgemacht:

Verfügung

1. Der Zweck und die Tätigkeit des Vereins „Freizeitzentrum Neuss" in Neuss, Rheinstr. 10, laufen den Strafgesetzen zuwider.
2. Der Verein „Freizeitzentrum Neuss" ist verboten. Er wird aufgelöst.
3. Dem Verein „Freizeitzentrum Neuss" ist jede Tätigkeit verboten. Die Bildung von Ersatzorganisationen ist untersagt.
4. Das Vermögen des Vereins „Freizeitzentrum Neuss" wird beschlagnahmt und eingezogen.
5. Die sofortige Vollziehung der Verfügung wird angeordnet; dies gilt nicht für die Einziehung des Vermögens.

Gegen das Verbot ist keine Klage erhoben worden. Die Verbotsverfügung ist unanfechtbar. Das Verbot ist daher gemäß § 7 Abs. 1 des Vereinsgesetzes vom 5. August 1964 (BGBl. I S. 593), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), nochmals bekanntgemacht.

– MBl. NW. 1988 S. 1421.

II.

Ministerpräsident

Österreichisches Generalkonsulat, Düsseldorf

Bek. d. Ministerpräsidenten v. 13. 9. 1988 – II C 4 – 439 – 1/88

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter des Generalkonsulats der Republik Österreich in Düsseldorf ernannten Herrn Dr. Robert Karas am 30. August 1988 das Exequatur als Generalkonsul erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt die Länder Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Dr. Heinrich Winter, am 13. Juli 1982 erteilte Exequatur ist erloschen.

– MBl. NW. 1988 S. 1421.

Innenminister

Anerkennung von Tragkraftspritzen, Feuerlöschpumpen und Feuerlöscharmaturen für Feuerwehren

Bek. d. Innenministers v. 30. 8. 1988 – II D 4 – 4.424 – 4

Die Prüf- und Versuchsstelle Regensburg des Bayerischen Landesamts für Brand- und Katastrophenschutz in Lappersdorf hat die nachstehend aufgeführten Feuerlösch-Kreiselpumpen nach den Normvorschriften geprüft:

Hersteller	Typ Front-/Heck-Drehrichtung	Stufenzahl Nenndrehzahl	Entlüftungseinrichtung	Motor-Hersteller Motor-Typ	Prüfnummer
Konrad Rosenbauer KG Linz/Donau	FP 8/8 Heck-rechts	2 2750 1/min	Kolbenansaugpumpe	Daimler-Benz OM 366 A	PVR 322/3/87
Albert Ziegler GmbH & Co. KG Giengen/Brenz	TS 2/5 – rechts	1 4390 1/min	Handkolbenpumpe	ILO L 152	PVR 323/4/87
Konrad Rosenbauer KG Linz/Donau	TS 8/8 – rechts	1 4650 1/min	Kolben-Entlüftungspumpe Professional	BMW A 10 B08 V	PVR 324/5/87

Folgende Armaturen wurden nach den Normvorschriften geprüft:

Firma Wilhelm Kremer, 6483 Bad Soden-Salmünster

Dichtring DIN 14 301-4-DS	PVR 2/87

Firma Max Widenmann, 7928 Giengen/Brenz

Druck-Saugkupplung DIN 14 301-D	PVR 3/87
Der zur Druck-Saugkupplung gehörende Einbindestutzen DIN 14 301-2-D	PVR 3/87-1/2
Blindkupplung DIN 14 310-D	PVR 3/87-3

Das zur Blindkupplung gehörende Knaggenteil DIN 14 301-1-DS besitzt die Prüfnummer	PVR 3/87
Festkupplung DIN 14 306-D	PVR 4/87
Druckkupplung DIN 14 303-B	PVR 5/87
Der zur Druckkupplung gehörende Einbindestutzen DIN 14 303-2-D besitzt die Prüfnummer	PVR 5/87-1
Saugkupplung DIN 14 322-B	PVR 5/87-2
Das zur Saugkupplung gehörende Knaggenteil DIN 14 303-1-DS besitzt die Prüfnummer	PVR 5/87
Blindkupplung DIN 14 312-B	PVR 5/87-3
Das zur Blindkupplung gehörende Knaggenteil DIN 14 303-1-DS besitzt die Prüfnummer	PVR 5/87
Festkupplung DIN 14 308-B	PVR 6/87
Festkupplung DIN 14 308-B-S	PVR 7/87
Festkupplung DIN 14 317-C1	PVR 8/87
Deckkapsel DIN 14 317-C2-AL	PVR 9/87
Festkupplung DIN 14 318-B1	PVR 10/87
Firma Otto Haas, 8500 Nürnberg	
Dichtring DIN 14 302-4-D	PVR 12/87
Firma Wilhelm Kremer, 6483 Bad Soden-Salmünster	
Dichtring DIN 14 321-4-S	PVR 13/87
Firma Max Widenmann, 7928 Giengen/Brenz	
Druckkupplung DIN 14 302-C	PVR 14/87
Der zur Druckkupplung gehörende Einbindestutzen DIN 14 302-2-D besitzt die Prüfnummer	PVR 14/87-1
Saugkupplung DIN 14 321-C	PVR 14/87-2
Das zur Saugkupplung gehörende Knaggenteil DIN 14 302-1-DS besitzt die Prüfnummer	PVR 14/87
Blindkupplung DIN 14 311-C	PVR 14/87-3
Das zur Blindkupplung gehörende Knaggenteil DIN 14 302-1-DS besitzt die Prüfnummer	PVR 14/87
Druckkupplung DIN 14 330-C-S28	PVR 14/87-4
Das zur Druckkupplung gehörende Knaggenteil DIN 14 302-1-DS besitzt die Prüfnummer	PVR 14/87
Druckkupplung DIN 14 330-C-S32	PVR 14/87-5
Das zur Druckkupplung gehörende Knaggenteil DIN 14 302-1-DS besitzt die Prüfnummer	PVR 14/87
Druckkupplung DIN 14 332-C42	PVR 14/87-6
Das zur Druckkupplung gehörende Knaggenteil DIN 14 302-1-DS besitzt die Prüfnummer	PVR 14/87
Festkupplung DIN 14 307-C	PVR 15/87
Festkupplung DIN 14 307-C-S	PVR 16/87
Dichtring DIN 14 302-4-D	PVR 17/87
Dichtring DIN 14 321-4-S	PVR 18/87
Dichtring DIN 14 303-4-D	PVR 19/87
Dichtring DIN 14 322-4-S	PVR 20/87
Firma Wilhelm Kremer, 6483 Bad Soden-Salmünster	
Dichtring DIN 14 322-4-S	PVR 1/88
Firma Max Widenmann, 7928 Giengen/Brenz	
Druck-Saugkupplung DIN 14 323-A	PVR 2/88
Der zur Druck-Saugkupplung gehörende Einbindestutzen DIN 14 323-2-DS besitzt die Prüfnummer	PVR 2/88-1/2
Blindkupplung DIN 14 313-A	PVR 2/88-3
Das zur Blindkupplung gehörende Knaggenteil DIN 14 323-1-DS besitzt die Prüfnummer	PVR 2/88
Festkupplung DIN 14 309-A	PVR 3/88
Festkupplung DIN 14 319-A1	PVR 4/88
Deckkapsel DIN 14 319-A2-AL	PVR 5/88
Dichtring DIN 14 301-4-DS	PVR 7/88

Firma Wilhelm Kremer, 6483 Bad Soden-Salmünster

Dichtring DIN 14 323-4-DS PVR 8/88

Firma Max Widenmann, 7928 Giengen/Brenz

Deckkapsel DIN 14 318-B2-AL PVR 9/88

Die Prüfung ergab, daß die Feuerlösch-Kreiselpumpen und Armaturen mit den einschlägigen Normen übereinstimmen.

Nach § 10 der Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Prüfung und Anerkennung von Feuerlöschmitteln und Feuerwehrgeräten – RdErl. d. Innenministers v. 2. 12. 1981 (MBl. NW. S. 2260/SMBl. NW. 2134) – werden diese Feststellungen von den vertragschließenden Ländern anerkannt.

– MBl. NW. 1988 S. 1421.

Anerkennung von Strahlenschutzausrüstungsteilen für Feuerwehren

Bek. d. Innenministers v. 30. 8. 1988 – II D 4 – 4.424 – 7

Die Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH, München, Prüfstelle für Strahlenschutzausrüstungsteile der Feuerwehr, hat mir sieben neue Typscheine für folgende Strahlenschutzausrüstungsteile übersandt:

Der Firma Gesellschaft für Strahlenschutztechnik mbH (GST), Bahnhofstr. 54, 6904 Eppelheim/Heidelberg,

wurde für das Dosiswarngerät DIXI-FW, ab Gerätenummer 214 450

der Typschein unter der Bezeichnung

Alarmdosimeter für die Verwendung bei Feuerwehren

mit der Prüfnummer DW/Fw/GSF 058807 erteilt.

Der Firma Graetz Vertriebsgesellschaft mbH, Erzeugnisbereich Strahlungsmeßgeräte, Westiger Straße 172, 5990 Altena 1,

wurde für das Dosisleistungsmeßgerät Graetz X 50 DE einschließlich Sonde II (Gamma-Hochdosissonde 18 529 DE)

der Typschein unter der Bezeichnung

Dosisleistungsmeßgerät für die Verwendung bei Feuerwehren
Meßbereich 0,1 mSv/h – 999 mSv/h
(mit Hochdosissonde bis 9,99 Sv/h)

mit der Prüfnummer DL/Fw/GSF 058810 erteilt.

Der Firma FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA, Erzeugnisbereich Strahlen-Meßtechnik, System Frieseke, Tennenloher Straße 41, 8520 Erlangen,

wurde für das Dosisleistungsmeßgerät FH 40 F-2 in Verbindung mit der Gamma-Hochdosissonde FHZ 130

der Typschein unter der Bezeichnung

Dosisleistungsmeßgerät für die Verwendung bei Feuerwehren
Meßbereich 0,5 µSv/h – 9,9 mSv/h
(mit Hochdosissonde bis 9,99 Sv/h)

mit der Prüfnummer DL/Fw/GSF 058809 erteilt.

Der Firma FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA, Erzeugnisbereich Strahlen-Meßtechnik, System Frieseke, Tennenloher Straße 41, 8520 Erlangen,

wurde für das Kontaminationsnachweisgerät CONTAMAT FHT 111 M, mit auswechselbarem Durchfluß-, Xenon- und Tritium-Detektor, kpl. in Transportkoffer mit fest eingebautem Prüfstrahler

der Typschein unter der Bezeichnung

Kontaminationsnachweisgerät mit auswechselbarem (Schnellverschluß) Durchfluß-, Xenon- und Tritium-Detektor für die Verwendung bei Feuerwehren

mit der Prüfnummer K/Fw/GSF 058807 erteilt.

Der Firma Herfurth GmbH, Beerenweg 6–8, 2000 Hamburg 50,

wurde für das Kontaminationsnachweisgerät MICROCONT H-13421, mit auswechselbarem Durchfluß-Detektor HGZ 190 und Xenon-Detektor HXE 260-10, kpl. in Transportkoffer mit fest eingebautem Prüfstrahler

der Typschein unter der Bezeichnung

Kontaminationsnachweisgerät mit auswechselbarem Durchfluß- und Xenon-Detektor für die Verwendung bei Feuerwehren

mit der Prüfnummer K/Fw/GSF 058808 erteilt.

Der Firma Herfurth GmbH, Beerenweg 6–8, 2000 Hamburg 50,

wurde für das Kontaminationsnachweisgerät MINICONT-2 H-13412, mit fest montiertem Xenon-Detektor HGZ 170 **in Verbindung mit dem über Kabel anschließbaren Durchfluß-Detektor HGZ 200 T,** kpl. in Transportkoffer mit fest eingebautem Prüfstrahler

der Typschein unter der Bezeichnung

Kontaminationsnachweisgerät für die Verwendung bei Feuerwehren

mit der Prüfnummer K/Fw/GSF 058810 erteilt.

Der Firma Herfurth GmbH, Beerenweg 6–8, 2000 Hamburg 50,

wurde für das Kontaminationsnachweisgerät MINICONT-2 H-13413, mit fest montiertem Durchfluß-Detektor HGZ 170, kpl. in Transportkoffer mit fest eingebautem Prüfstrahler

der Typschein unter der Bezeichnung

Kontaminationsnachweisgerät für die Verwendung bei Feuerwehren

mit der Prüfnummer K/Fw/GSF 058809 erteilt.

Die aufgeführten Strahlenausrüstungsteile entsprechen in Verbindung mit dem „Gesetz über Einheiten im Meßwesen" den gültigen Grundlagen der Prüfung. Sie sind für den Einsatz bei Feuerwehren geeignet.

Nach § 10 der Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Prüfung und Anerkennung von Feuerlöschmitteln und Feuerwehrgeräten – RdErl. d. Innenministers v. 2. 12. 1981 (MBl. NW. S. 2260/SMBl. NW. 2134) – werden diese Feststellungen von den vertragschließenden Ländern anerkannt.

– MBl. NW. 1988 S. 1423.

Anerkennung von Feuerlöschschläuchen

Bek. d. Innenministers v. 31. 8. 1988 – II D 4 – 4.424

Der Niedersächsische Minister des Innern hat die an die ehemalige Firma Paul Holtermanns, Nettetal-Breyell, erteilten Prüfnummern

80 500 70 Silberstern Comet (Folie)
80 501 70 Silberstern Comet (Folie)
80 501 70-1 Silberstern Comet (beschichtet)
80 502 70 Silberstern Comet
80 502 70-1 Silberstern Comet (beschichtet)
80 503 71 Silberstern Comet
80 504 73 Superstar
80 510 73 Silberstern Comet RS
80 511 73 Silberstern Comet RS

mit sofortiger Wirkung zurückgezogen.

Nach § 10 der Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Prüfung und Anerkennung von Feuerlöschmitteln und Feuerwehrgeräten – RdErl. d. Innenministers v. 2. 12. 1981 (MBl. NW. S. 2260/SMBl. NW. 2134) – werden diese Feststellungen von den vertragschließenden Ländern anerkannt.

– MBl. NW. 1988 S. 1424.

Anerkennung von Atemschutzgeräten für Feuerwehren

Bek. d. Innenministers v. 31. 8. 1988 – II D 4 – 4.428 – 21

Auf die Anerkennung von Preßluftatmern der Firma Interspiro für Feuerwehren, Modelle MA 44/200, MA 6/300 und MAS, wurde mit Bek. v. 2. 9. 1976 (MBl. NW. S. 1987) bzw. mit Bek. v. 15. 1. 1985 (MBl. NW. S. 129) hingewiesen.

Aufgrund der Prüfberichte der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen vom 24. 11. 1987 wird der Einbau der Trageplatte des Preßluftatmers, Modell MAS, in die beiden anderen o. a. Preßluftatmer anerkannt.

Nach § 10 der Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Prüfung und Anerkennung von Feuerlöschmitteln und Feuerwehrgeräten – RdErl. d. Innenministers v. 2. 12. 1981 (MBl. NW. S. 2260/SMBl. NW. 2134) – werden diese Feststellungen von den vertragschließenden Ländern anerkannt.

– MBl. NW. 1988 S. 1424.

Öffentliche Sammlung

Bek. d. Innenministers v. 15. 9. 1988 – I B 1/24 – 10.27

Nachstehender Sammlungsplan für das Jahr 1989 wird hiermit bekanntgemacht. Diese Bekanntmachung ersetzt nicht die für jede einzelne Maßnahme erforderliche besondere Erlaubnis

Haus- und Straßensammlungen

Veranstalter	Sammlungszeit
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	7. 1.– 5. 2. 1989
Deutsches Rotes Kreuz	25. 2.–18. 3. 1989
Arbeiterwohlfahrt	14. 4.– 5. 5. 1989
Müttergenesungswerk	6. 5.–21. 5. 1989
Caritas und Diakonie	27. 5.–17. 6. 1989
Johanniter-Unfall-Hilfe	7. 8.–26. 8. 1989
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	2. 9.–23. 9. 1989
Deutsche Umwelthilfe	24. 9.– 6. 10. 1989
Weltnotwerk	7. 10.–21. 10. 1989
Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten	23. 10.–11. 11. 1989
Diakonie und Caritas	18. 11.– 9. 12. 1989

– MBl. NW. 1988 S. 1424.

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Durchführung der Kriegsopferfürsorge

Altenhilfe nach § 26e BVG – Übernahme des Unkostenbeitrages für die Teilnahme an Altenveranstaltungen

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 9. 9. 1988 – II B 3 – 4401.04

Bis zum Erlaß von bundeseinheitlichen Richtlinien empfehle ich, ab sofort wie folgt zu verfahren:

1 **Leistungsvoraussetzungen:**

1.1 Hilfen nach § 26e Abs. 2 Nr. 4 BVG kommen zur Teilnahme an Veranstaltungen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Information, der Bildung oder den sonstigen besonderen Bedürfnissen alter Menschen dienen, in Betracht.

1.2 Mindestalter für die Zugehörigkeit zum berechtigten Personenkreis ist das vollendete 60. Lebensjahr.

1.3 Förderungsfähige Veranstaltungen sind solche Veranstaltungen, die von Verbänden oder Organisationen (z. B. Kriegsopferverbände, Träger der freien Wohlfahrtspflege, Kirchen, Deutsches Rotes Kreuz) zur Erreichung des mit der Altenhilfe nach § 26e BVG verfolgten Zieles (Nr. 1.1) durchgeführt werden. Die Veranstaltung muß nicht ausdrücklich als „Altenveranstaltung" deklariert sein.

1.4 Für Veranstaltungen, die mit öffentlichen Mitteln (z. B. aus der Sozialhilfe) gefördert werden, können Einzelfallhilfen im Rahmen der Kriegsopferfürsorge nur dann gewährt werden, wenn der Unkostenbeitrag für Kriegsopfer gerechtfertigt ist.

1.5 Eine institutionelle Förderung der Veranstaltungen – Gewährung der Hilfe an den Veranstalter – aus Mitteln der Kriegsopferfürsorge ist im Hinblick auf das Einzelfallprinzip der Kriegsopferfürsorge nicht möglich.

2 **Leistungsumfang:**

2.1 Einem Anspruchsberechtigten wird jährlich in der Regel Hilfe für den Besuch von vier kostenpflichtigen Veranstaltungen gewährt. Die Hilfe kann ihm auch für eine Begleitperson bewilligt werden, sofern er auf ständige Begleitung angewiesen ist.

2.2 Für die Teilnahme an einer eintägigen Veranstaltung beträgt der Zuschuß höchstens 10 DM.

2.3 Die Teilnahme an einer mehrtägigen Veranstaltung kann zweimal im Jahr gefördert werden. Der Zuschuß für eine solche Veranstaltung beträgt höchstens 25 DM.

3 **Verfahren:**

3.1 Eine Hilfe wird nur nach Antragstellung gewährt. Der Antrag ist rechtzeitig vor Teilnahme an der Veranstaltung zu stellen. Die Antragstellung kann durch Sammelantrag des Veranstalters erfolgen, wenn dieser von den Berechtigten hierzu bevollmächtigt ist. Zum Nachweis der Bevollmächtigung kann eine entsprechende Erklärung des Veranstalters als ausreichend angesehen werden.

3.2 Der Nachweis der Anspruchsberechtigten ist, soweit diese dem Träger der Kriegsopferfürsorge nicht bereits bekannt ist, bei der ersten Antragstellung durch Vorlage eines Renten- oder Feststellungsbescheides des Versorgungsamtes zu erbringen.

3.3 Der Nachweis über die entstandenen Aufwendungen für die Teilnahme an einer Veranstaltung kann durch Vorlage einer Teilnehmerliste mit Unterschrift des Anspruchsberechtigten geführt werden.

3.4 Der Zuschuß kann als Gesamtbetrag direkt an den Veranstalter überwiesen werden, sofern die Teilnehmer den Anspruch abgetreten haben.

3.5 Aus entschädigungsrechtlichen Gründen wird in Anwendung des § 25c Abs. 3 BVG bei folgenden Personengruppen vom Einsatz des Einkommens und Vermögens generell abgesehen:

a) Sonderfürsorgeberechtigte (§ 27e BVG),
b) sonstige Beschädigte und Hinterbliebene mit einer MdE um wenigstens 70 v. H., d. h. gesundheitlich schwer Betroffene, wenn sie Ausgleichsrente oder Elternrente beziehen,
c) Beschädigte und Hinterbliebene, die Pflegegeld nach § 26c Abs. 5 BVG beziehen oder aufgrund ihrer Schädigung bzw. Behinderung in ihrer Mobilität besonders schwer beeinträchtigt sind,
d) alleinstehende Beschädigte und Hinterbliebene, die das 65. Lebensjahr vollendet haben.

Mein RdErl. v. 13. 5. 1987 (SMBl. NW. 8301) wird aufgehoben.

– MBl. NW. 1988 S. 1424.

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) vom 23. Juni 1988

Bek. d. Zweckverbandes VRR v. 7. 9. 1988

Die von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR in der Sitzung am 23. Juni 1988 gefaßten Beschlüsse werden hiermit gemäß § 37 der Gemeindeordnung NW in Verbindung mit § 8 des Gesetzes für kommunale Gemeinschaftsarbeit und §§ 15 und 16 der Zweckverbandssatzung in ihrem wesentlichen Inhalt öffentlich bekanntgemacht.

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung am 27. November 1987

Die Verbandsversammlung genehmigte die Niederschrift über o. a. Sitzung.

Wahl von Vertretern des Zweckverbandes VRR in den Aufsichtsrat der VRR-GmbH

Die Verbandsversammlung entsandte die **Herren Wolfgang Röken** und **Uwe Steckert** erneut in den Aufsichtsrat der VRR-GmbH.

Konzept für kommunale Wochenend- und Abendnetze im VRR
hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung

Die Verbandsversammlung genehmigte gemäß § 43 Abs. 1 Satz 4 GO NW eine Dringlichkeitsentscheidung vom 17. März 1988, mit der das Konzept „kommunale Wochenend- und Abendnetze im VRR" gebilligt und die VRR-GmbH sowie die Verkehrsunternehmen und die Mitglieder des Zweckverbandes aufgefordert wurden, in Kooperation und auf der Basis dieses Konzeptes für das jeweilige Stadt- bzw. Kreisgebiet alternative Bedienungssysteme für Schwachverkehrszeiten einschließlich Wirtschaftlichkeitsberechnung zu erarbeiten.

Dabei sollen die alternativen Bedienungsformen Bestandteil des VRR-Angebotes bleiben.

Jahresrechnung des Zweckverbandes VRR für das Haushaltsjahr 1987

Die Verbandsversammlung nahm die Jahresrechnung des Zweckverbandes VRR für das Haushaltsjahr 1987 einschließlich Anlagen zur Kenntnis und verwies diese an das mit der Rechnungsprüfung des Zweckverbandes VRR beauftragte Rechnungsprüfungsamt der Stadt Dortmund.

Umsetzung des Marketing-Konzeptes für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Die Verbandsversammlung fordert die VRR-GmbH auf, die Marketing-Strategie gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben konsequent und zügig umzusetzen.

Tarifmaßnahmen 1989

Die Verbandsversammlung sprach sich gegen Tariferhöhungen im Jahr 1989 aus.

Die Rahmenkonzeption „Parken in den Innenstädten der Kommunen des Verbundraumes Rhein-Ruhr" und der **Verbundetat 1989** wurden in die Verbandsversammlung eingebracht.

Essen, den 7. September 1988

Busch
Verbandsvorsteher

– MBl. NW. 1988 S. 1425.

Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen für Städtebau, Wohnungswesen und Agrarordnung GmbH (LEG) in Düsseldorf

Änderung in der Besetzung des Aufsichtsrates der Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen

Bek. d. Landesentwicklungsgesellschaft v. 7. 9. 1988

Gemäß § 52 Abs. 2 des Gesetzes betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in Verbindung mit § 14 des Gesellschaftsvertrages wird folgender Wechsel im Aufsichtsrat bekanntgegeben:

In den Aufsichtsrat eingetreten sind mit Wirkung vom 30. August 1988

Herr Leitender Ministerialrat Dr. Peter Meyer	Finanzministerium des Landes NRW, Düsseldorf
Herr Bergwerksdirektor Fritz Ziegler	Vorsitzender des Verwaltungsrates der Treuhandstelle für Bergmannswohnstätten im Rheinisch-Westfälischen Steinkohlenbezirk GmbH, Essen.

– MBl. NW. 1988 S. 1425.

Justizminister

Stellenausschreibung für das Finanzgericht Düsseldorf

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um

die Stelle des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin des Finanzgerichts Düsseldorf.

Bewerbungen sind innerhalb einer Frist von zwei Wochen auf dem Dienstwege einzureichen.

– MBl. NW. 1988 S. 1426.

Hinweise

Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen

Nr. 36 v. 22. 9. 1988

(Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
301	7. 9. 1988	Zweite Verordnung über die Zuweisung von Mahnverfahren an das Amtsgericht Hagen	366
77	29. 8. 1988	Prüfungsordnung für die Durchführung von Prüfungen zum Meister/zur Meisterin in der Ver- und Entsorgung mit den anerkannten Abschlüssen Geprüfter Wassermeister/Geprüfte Wassermeisterin, Geprüfter Abwassermeister/Geprüfte Abwassermeisterin, Geprüfter Städtereinigungsmeister/Geprüfte Städtereinigungsmeisterin (PO MVerEnt); Bekanntmachung des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft	362

– MBl. NW. 1988 S. 1426.

Nr. 37 v. 27. 9. 1988

(Einzelpreis dieser Nummer 3,70 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
2011	6. 9. 1988	Siebte Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung	367
2030	24. 8. 1988	Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über beamtenrechtliche Zuständigkeiten im Geschäftsbereich des Finanzministers (BeamtZustV FM)	375
311	12. 9. 1988	Verordnung über die Zuständigkeit der Amtsgerichte des Landes Nordrhein-Westfalen in Umweltstrafsachen und in Bußgeldverfahren wegen Umweltordnungswidrigkeiten gegen Erwachsene	375

– MBl. NW. 1988 S. 1426.

Inhalt des Gemeinsamen Amtsblattes des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Nr. 9 v. 15. 9. 1988

Teil I – Kultusminister

Amtlicher Teil

Einsatz von Fachberatern im Beratungssystem für den Bereich der Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien. RdErl. d. Kultusministers v. 4. 8. 1988 ... 390

Ordnung der Ferien für das Schuljahr 1990/91. RdErl. d. Kultusministers v. 15. 8. 1988 ... 390

Oberstufen-Kolleg des Landes Nordrhein-Westfalen an der Universität Bielefeld; 1. Neufassung des § 8 der Grundordnung, 2. Aufnahmeordnung. RdErl. d. Kultusministers v. 3. 8. 1988 ... 391

Verordnung über die Gleichwertigkeit von Vorbildungsnachweisen mit dem Zeugnis der Fachhochschulreife (Qualifikationsverordnung Fachhochschule – QVO-FH) vom 1. August 1988 ... 391

Lehrerfortbildung; Fortführung der Maßnahme „Lehrer ausländischer Schüler an berufsbildenden Schulen und Kollegschulen". RdErl. d. Kultusministers v. 10. 6. 1988 ... 392

Lehrerfortbildung; Fortführung der Maßnahme „Neue Informations- und Kommunikationstechnologien" (Neue Technologien). RdErl. d. Kultusministers v. 12. 7. 1988 ... 394

Eingruppierung der im Angestelltenverhältnis beschäftigten Lehrer an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, die die fachlichen und pädagogischen Voraussetzungen zur Übernahme in das Beamtenverhältnis nicht erfüllen; Änderung. RdErl. d. Kultusministers v. 15. 7. 1988 ... 395

Landespersonalvertretungsgesetz; Zusammensetzung der Hauptpersonalräte beim Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen; Änderung. Bek. d. Kultusministers v. 17. 8. 1988 ... 396

Berichtigung der Verbände und Organisationen nach § 2 Abs. 4 SchMG (BASS '88/89, Anhang) ... 396

Nichtamtlicher Teil

Stellenausschreibungen im Geschäftsbereich des Kultusministers ... 397

Funktionsstellen im Auslandsschuldienst ... 398

Bundeswettbewerb Informatik 1988/89 ... 398

Inhaltsverzeichnis des Gemeinsamen Amtsblattes – Teil II-Minister für Wissenschaft und Forschung – vom 15. September 1988 ... 399

Inhaltsverzeichnis des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 19. Juli bis 30. August 1988 ... 399

Inhaltsverzeichnis des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 18. Juli bis 31. August 1988 ... 402

Anzeigen

Kostenpflichtige Stellen- und Werbeanzeigen ... 404

Teil II – Minister für Wissenschaft und Forschung

Amtlicher Teil

Grundordnung der Folkwang-Hochschule Essen vom 27. Mai 1988 ... 414

Einführung eines Magisterstudiengangs im Fach Rechtswissenschaft als Zusatzstudiengang an der Universität Bielefeld. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 15. 7. 1988 ... 414

Einführung eines Zusatzstudiengangs Gesundheitswissenschaft und öffentliche Gesundheitsförderung an der Universität Bielefeld. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 27. 7. 1988 ... 414

Änderung der Magisterprüfungsordnung der Philosophischen Fakultät an der Universität Düsseldorf. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 27. 7. 1988 ... 414

Einführung des Zusatzstudiengangs Ausländerpädagogik einschließlich Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache an der Universität Münster. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 26. 7. 1988 ... 415

Änderung des integrierten Studiengangs Mathematik an der Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 3. 8. 1988 ... 415

Einführung eines Ergänzungsstudiengangs Elektrotechnik an der Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 27. 7. 1988 ... 415

Einführung des Europäischen Studiengangs Angewandte Sprachen an der Fachhochschule Köln. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 27. 7. 1988 ... 415

Änderung des Fachhochschulstudiengangs Physikalische Technik an der Märkischen Fachhochschule. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 26. 7. 1988 ... 415

Änderung des Fachhochschulstudiengangs Wirtschaft an der Fachhochschule Niederrhein. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 27. 7. 1988 ... 415

Einführung des Zusatzstudiengangs Angewandte Modegestaltung an der Fachhochschule Niederrhein. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 26. 7. 1988 ... 415

Studienordnung für den Studiengang Maschinenbau, Studienrichtung Konstruktionstechnik an der Fachhochschule Aachen. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 1. 8. 1988 ... 415

Satzung zur Änderung der Einschreibungsordnung für die Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen vom 30. Juni 1988 ... 416

Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Elektrotechnik an der Ruhr-Universität Bochum vom 28. Juli 1988 ... 416

Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Mineralogie an der Ruhr-Universität Bochum vom 26. Juli 1988 ... 424

Satzung zur Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Erziehungswissenschaft an der Universität Dortmund vom 22. Juli 1988 ... 428

Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Erziehungswissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 1. August 1988 ... 428

Diplomprüfungsordnung für den Deutsch-Britischen Studiengang, Deutsch-Französischen Studiengang, Deutsch-Spanischen Studiengang im European Business Programme (EBP) an der Fachhochschule Münster vom 8. Juni 1988 ... 433

Bestimmung der Meldefristen gemäß §§ 40, 32 Abs. 3 der Verordnung über die einstufige Juristenausbildung (EJAO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juli 1985 (GV. NW. S. 539). Bek. d. Präsidenten des Landesjustizprüfungsamtes in Nordrhein-Westfalen v. 26. 7. 1988 ... 437

Nichtamtlicher Teil

Inhaltsverzeichnis des Gemeinsamen Amtsblattes – Teil I-Kultusminister – vom 15. September 1988 ... 437

Inhaltsverzeichnis des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 4. bis 28. Juli 1988 ... 438

Inhaltsverzeichnis des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 14. bis 27. Juli 1988 ... 439

– MBl. NW. 1988 S. 1427.

Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen

Nr. 17 v. 1. 9. 1988

(Einzelpreis dieser Nummer 2,90 DM zuzügl. Portokosten)

	Seite
Allgemeine Verfügungen	
Bereinigung der Justizverwaltungsvorschriften	193
Verwaltungsverordnung zum Landesumzugskostengesetz (VVzLUKG)	193
Auflösung einer Kammer für Handelssachen	195
Einrichtung und Führung des Loseblatt-Grundbuchs	195
Bekanntmachungen	199
Personalnachrichten	202
Ausschreibungen	204

– MBl. NW. 1988 S. 1428.

Einzelpreis dieser Nummer 4,40 DM
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für
Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 6888/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1
Bezugspreis halbjährlich 81,40 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 162,80 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.
Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 6888/241, 4000 Düsseldorf 1
Von Vorabeinsendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1
Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1
Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach
ISSN 0177-3569